





Der z.T. freigelegte Boden des Bierkellers

Der Umbau des Heimathauses zum erlebbaren Museum in Mengede basiert im Wesentlichen auf den folgenden drei Projekthauptteilen:



Bereits freigelegte Mauer des Bierkellers

Im ersten Schritt wird der ehemalige und noch in Rudimenten vorhandene „Bierkeller“ wiederhergestellt und mit Exponaten aus der damaligen Bierkellerzeit bestückt. Der Keller wird für die Bürger*innen erleb- und begehbar gemacht.



Kühlschrank aus dem 19. Jahrhundert, der nach dem Umbau im Heimathaus besichtigt werden kann.



Blick in die Räucherammer

Das zweite Projekt ist die Sicherung und Sichtbarmachung der auf dem Dachboden vorhandenen und noch im Original erhaltenen „Räucherammer“ durch geeignete flankierende Maßnahmen, u.a. Beleuchtung usw.

Das dritte Projekt stellt die Sicherung und Erlebarmachung des noch im Originalzustand vorhandenen „Gesindezimmers“ im Dachgeschoß dar, ebenfalls eine einmalige und denkmalbedeutende Situation im Heimathaus.



Historische Holztür

Um die genannten Projekte auf dem Dachboden auch in Augenschein nehmen zu können, ist es absolut notwendig, das im Gebäude befindliche Treppenhaus so begehbar zu machen, dass Besucher*innen und Interessenten mühelos das Obergeschoss erreichen können, hierzu wird der gesamte Aufgangsbereich entsprechend überarbeitet und hergestellt.

Sämtliche Teilprojekte gehen mit Bestandsverbesserungen im Gemäuer sowie in den Holzteilen (Fenster/Türen/Dachgebälk) einher. Eine besondere Bedeutung wird der neuen und gleichzeitig auch denkmalgerechten Beleuchtungskonzeption zukommen, die ebenfalls über alle Teilprojekte hinweg entwickelt und installiert wird.



Die „Baustellenzeit“, wird voraussichtlich Ende 2021 abgeschlossen sein.

Der 1. Vorsitzende des Heimatvereins Mengede, Hans-Ulrich Peuser, am historischen Klavier, ein Ausstellungsstück im Heimathaus.
Bildrechte für alle Fotos: Andrea Allendorf, Stadt Dortmund